**Audiotexte Bound „Rund um die Streuobstwiese“**

**Audio-Datei 1:**

Wir sind Lea und Ben! Gemäß des Slogans „Lahnpark - Erleben, Lernen und Verstehen!“ wollen wir mit euch an fünf Stationen Spannendes und Wissenswertes über die Streuobstwiese erfahren. Seid ihr bereit? Dann lasst uns loslegen und den Ausgangspunkt der Tour finden!

**Audio-Datei 2:**

Super! Mit dieser Aufgabe habt ihr die erste Station dieses Bounds bereits erfolgreich bearbeitet. Kommt, lasst uns direkt weiter zur zweiten Station gehen!

**Audio-Datei 3:**

Eine Streuobstwiese ist eine traditionelle Form des Obstbaus, bei der Obstbäume auf einer gemeinschaftlich genutzten Wiese angepflanzt werden. Diese Wiesen dienen nicht nur der Obstproduktion, sondern auch dem Naturschutz und der Erhaltung der Artenvielfalt. Typischerweise umfasst eine Streuobstwiese eine Vielzahl von Obstbäumen verschiedener Sorten, wie zum Beispiel Apfel-, Birnen-, Kirsch- oder Zwetschgenbäume. Sie werden extensiv bewirtschaftet, das heißt, der Boden wird nicht intensiv bearbeitet und die Wiese nicht gedüngt. Streuobstwiesen bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kulturlandschaft.

**Audio-Datei 4:**

Da Streuobstwiesen sich oft in Ortsrandlage befinden, stellt die zunehmende Bebauung eine große Gefahr dar. Auch die aufwändige Pflege, die aus der Wiesenmahd und der Beweidung besteht, sowie die Umwandlung in Ackerflächen und Plantagenanlagen sind Risikofaktoren. Welche Auswirkungen der anthropogene Klimawandel für Streuobstwiesen mit sich bringt, ist derzeit Gegenstand wissenschaftlicher Forschungen. Dass Dürrejahre, Hitzesommer, Starkniederschläge sowie neue Schadorganismen eine neue Bedrohung darstellen, ist dabei unumstritten.

**Audio-Datei 5:**

Streuobstwiesen sind wertvoller Bestandteil einer artenreichen Kulturlandschaft. Auf ihnen wächst eine große Vielfalt an unterschiedlichen Obstarten, z.B. Äpfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen und Zwetschgen. Auch für die hessische Spezialität „Apfelwein“ werden gerne regionale Äpfel von Streuobstwiesen verwendet. Aber auch für zahlreiche weitere Tiere, nicht nur Vögel, sind Streuobstwiesen der ideale Lebensraum. Weidetiere und Insekten, speziell Bienen, die von der großen Blütenvielfalt profitieren, sorgen für eine hohe Biodiversität. So haben in hessischen Streuobstwiesen insgesamt über 3000 Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause gefunden.

**Audio-Datei 6:**

Der Heuchelheimer Schneeapfel ist ein Herbstapfel. Er ist ein Zufallssämling, der im 19. Jahrhundert in Heuchelheim, in einer nahegelegenen Baumschule, gefunden wurde. Die Früchte sind unterschiedlich groß, rundlich und unten abgeflacht. Die Schale ist häufig gesprenkelt. Das Fruchtfleisch ist weiß, saftig und grobzeilig. Er gilt als Back- und Kochapfel und eignet sich zum Mosten. Pflückreif sind die Äpfel im September, in raueren Lagen im Oktober. Der 2003 zur hessischen Lokalsorte gewählte Apfel ist robust und die Pflegemaßnahmen sind gering.

**Audio-Datei 7:**

Circa 2000 Apfelsorten werden in der Bundesrepublik angebaut, von denen etwa 20 wirtschaftlich noch von Bedeutung sind – das heißt, profitabel angebaut und verkauft werden können. Die alten Apfelsorten sind gesünder und reicher an Polyphenolen. Dieser Stoff schützt vor Allergien und stärkt die Abwehrkräfte. Daher vertragen AllergikerInnen die alten Sorten auch besser. Polyphenole sorgen allerdings auch dafür, dass die Äpfel eher herb und sauer schmecken und schneller oxidieren. Folglich sind sie im Handel und bei VerbraucherInnen nicht mehr so beliebt.

Zudem müssen große Teile der Ernte alter Apfelsorten entsorgt werden, da sie nicht der Norm entsprechen oder optische Makel aufweisen. Die ApfelbauerInnen weichen notgedrungen immer häufiger auf Sorten aus, die sich mit vergleichsweise geringem Aufwand bei gleichzeitig hohem Ertrag bewirtschaften lassen. Dabei werden auch Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Das ist natürlich nicht nachhaltig.

**Audio-Datei 8:**

Nun sind wir wirklich am Ende des Bounds angelangt. Hoffentlich hattet ihr bei unserer Tour genauso viel Spaß wie wir und habt etwas gelernt. Wenn ihr das nächste Mal an einer Streuobstwiese vorbeifahrt oder Äpfel im Supermarkt kauft, könnt ihr ja vielleicht wieder an uns denken und überlegen, woher diese kommen und welche Alternativen es gibt! Das würde uns sehr freuen!

Nun möchten wir uns noch von euch verabschieden und euch alles Gute wünschen! Auf Wiedersehen!